

Gesamtabschluss

2021



— STADT —
RÖDERMARK
Gemeinsam eins

1	Gesamtabschluss der Stadt Rödermark	4
1.1	Gesamtvermögensrechnung	4
1.2	Gesamtergebnisrechnung	6
1.3	Gesamtfinanzrechnung	7
2	Anhang zum Gesamtabschluss	9
2.1	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	9
2.2	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	9
2.3	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
2.4	Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung	12
2.4.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	12
2.4.2	Sachanlagevermögen	12
2.4.3	Finanzanlagevermögen	12
2.4.4	Vorräte	13
2.4.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
2.4.6	Flüssige Mittel	14
2.4.7	Rechnungsabgrenzungsposten	15
2.4.8	Eigenkapital	15
2.4.9	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	15
2.4.10	Rückstellungen	16
2.4.11	Verbindlichkeiten	18
2.4.12	Rechnungsabgrenzungsposten	19
2.5	Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung	19
2.5.1	Ordentliche Erträge	19
2.5.2	Ordentliche Aufwendungen	20
2.5.3	Finanzergebnis	21
2.5.4	Außerordentliches Ergebnis	21
2.5.5	Konzernergebnis	21
2.6	Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinanzrechnung	21
2.7	Sonstige Angaben	22
2.7.1	Organe	22
2.7.2	Anzahl Mitarbeiter	25
2.7.3	Abschlussprüferhonorar	25
2.7.4	Haftungsverhältnisse	25
2.7.5	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	26
2.8	Anlagen zum Anhang	28
2.8.1	Anlagenspiegel	29
2.8.2	Forderungsspiegel	30
2.8.3	Eigenkapitalsspiegel	31
2.8.4	Sonderpostenspiegel	32
2.8.5	Rückstellungsspiegel	33
2.8.6	Verbindlichkeitenspiegel	34

3	Konsolidierungsbericht -----	36
3.1	Konzern Stadt Rödermark -----	36
3.2	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung-----	36
3.3	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen-----	36
3.4	Übersicht über die konsolidierten Organisationen -----	37
3.4.1	Kommunale Betriebe Rödermark -----	37
3.4.2	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	39
3.5	Übersicht über die nicht konsolidierten Organisationen -----	41
4	Lage- und Rechenschaftsbericht-----	42
4.1	Vorbemerkung -----	42
4.2	Lage der Kommunen allgemein -----	42
4.3	Entwicklung des Konzerns im Jahr 2021 -----	43
4.4	Wirtschaftliche Entwicklung der konsolidierten Organisationen -----	44
4.4.1	Stadt Rödermark -----	44
4.4.2	Kommunale Betriebe Rödermark -----	47
4.4.3	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	48
4.5	Risikobewertung -----	49
4.5.1	Stadt Rödermark -----	49
4.5.2	Kommunale Betriebe Rödermark -----	50
4.5.3	Berufsakademie Rhein-Main GmbH-----	52

1 Gesamtabchluss der Stadt Rödermark

1.1 Gesamtvermögensrechnung

Positionen	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	456.074,09		356.401,10	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.148.052,12		1.659.609,29	
1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert (good-will)	167.838,48	2.771.964,69	223.782,80	2.239.793,19
1.2 Sachanlagevermögen				
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	41.012.994,60		41.077.553,80	
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	33.735.548,07		35.389.308,78	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	38.002.064,33		35.339.422,76	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.261.672,18		1.533.517,89	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.157,47		4.199.316,99	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.871.497,00	120.188.933,65	4.859.280,60	122.398.400,82
1.3 Finanzanlagevermögen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.3 Beteiligungen	10.669.266,21		10.669.266,21	
1.3.4 Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	697.720,02	11.366.986,23	662.996,78	11.332.262,99
		134.327.884,57		135.970.457,00
2 Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.482,93		97.660,61	
2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen u. Waren	361.719,77	503.202,70	178.034,00	275.694,61
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.168.468,17		5.636.727,62	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.468.622,10		883.793,90	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	949.255,37		1.249.177,29	
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00		0,00	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.625.745,64	9.212.091,28	1.088.907,51	8.858.606,32
2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Flüssige Mittel	20.976.509,77	20.976.509,77	19.265.805,34	19.265.805,34
		30.691.803,75		28.400.106,27
3 Rechnungsabgrenzungsposten		511.997,07		540.533,04
		165.531.685,39		164.911.096,31

PASSIVA Positionen	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Eigenkapital				
1.1 Nettoposition	74.287.863,12	74.287.863,12	74.287.863,12	74.287.863,12
1.2 Rücklagen				
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	5.794.971,79		4.941.400,93	
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	208.197,93		208.197,93	
1.2.5 Stiftungskapital	153.387,56		153.387,56	
1.2.6 Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	544.990,45	6.701.547,73	544.990,45	5.847.976,87
1.3 Ergebnisverwendung				
1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.319.187,16	1.319.187,16	1.365.797,56	1.365.797,56
1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital		551.210,57		503.691,02
		82.859.808,58		82.005.328,57
2 Sonderposten				
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1 Zuweisungen von öffentlichen Bereichen	12.922.791,75		11.799.890,12	
2.1.2 Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen	1.712.364,53		1.817.289,63	
2.1.2 Investitionsbeiträge	2.005.658,16	16.640.814,44	2.256.589,47	15.873.769,22
3 Rückstellungen				
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	16.706.264,00		16.313.806,00	
3.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich u. Steuerschuldverhält.	938.639,00		2.035.748,00	
3.3 Sonstige Rückstellungen	4.321.345,77	21.966.248,77	4.248.481,56	22.598.035,56
4 Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	24.859.812,64		24.212.966,07	
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.075,73		60.685,36	
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.677.526,62		2.116.754,17	
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00		0,00	
4.5 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	20.213,83		28.630,60	
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	12.810.292,83	39.378.921,65	13.644.812,88	40.063.849,08
5 Rechnungsabgrenzungsposten		4.685.891,95		4.370.113,88
		165.531.685,39		164.911.096,31

1.2 Gesamtergebnisrechnung

Pos.	Konten	Bezeichnung	ERGEBNIS 2020	ERGEBNIS 2021
10	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.033.145,86	-3.454.630,87
20	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.631.587,25	-8.162.915,27
30	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.487.881,88	-2.778.473,42
40	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-27.072,25	-13.278,58
50	55	Steuern und steuerähnll. Erträge, Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-41.874.556,12	-40.001.732,44
60	547	Erträge aus Transferleistungen	-1.241.764,01	-1.272.599,00
70	540-543	Zuwendungen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-18.634.522,94	-16.023.353,08
80	546	Aufgelöste Investitionszuwendungen	-915.064,89	-1.016.745,36
90	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.608.139,72	-1.642.808,38
100		Summe ordentliche Erträge	-77.453.734,92	-74.366.536,40
110	62,63,640- 643, 647- 649,65	Personalaufwendungen	22.208.226,26	23.195.518,84
120	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.827.279,63	1.361.444,19
125	110,120	Personalaufwendungen	24.035.505,89	24.556.963,03
130	60, 61	Aufwendungen für Sach- und	13.427.112,54	13.564.747,10
140	66	Abschreibungen	5.159.993,81	6.084.249,99
150	71	Aufwendungen für laufende Zwecke sowie besondere Finanzaufwendungen	4.164.236,65	4.223.411,14
160	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwend. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	26.973.533,58	24.912.031,60
170	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00
180	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.040,21	10.177,51
190		Summe ordentliche Aufwendungen	73.775.422,68	73.351.580,37
200		Verwaltungsergebnis	-3.678.312,24	-1.014.956,03
210	56, 57	Finanzerträge	-175.887,48	-379.156,09
220	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966.066,28	926.341,78
230		Finanzergebnis	790.178,80	547.185,69
240		Ordentliches Ergebnis	-2.888.133,44	-467.770,34
250	59	Außerordentliche Erträge	-373.935,97	-425.174,32
260	79	Außerordentliche Aufwendungen	79.101,93	38.464,65
270		Außerordentliches Ergebnis	-294.834,04	-386.709,67
280		Jahresergebnis	-3.182.967,48	-854.480,01
290		Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	51.926,77	47.519,55
300		Konzernergebnis <small>nach Anteil anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis</small>	-3.131.040,71	-806.960,46
		Ergebnisverwendung		
310		Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-3.176.157,78	-1.365.797,56
320		Einstellung in die Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses Stadt	4.941.400,93	853.570,86
330		Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-1.365.797,56	-1.319.187,16

1.3 Gesamtfinanzrechnung

Position			2020	2021
Nr.		Bezeichnung	€	€
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.182.967,48	854.480,01
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.953.755,89	5.358.861,20
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.559.579,62	-631.786,59
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-915.064,89	-1.016.745,36
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.702.163,10	-552.457,08
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	238.505,20	-334.945,93
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-27.612,39	162.288,73
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	790.178,80	802.032,38
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	0,00	-1.634,50
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-292.290,32	-280.589,53
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0,00	0,00
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	372.088,25	319.054,18
13.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-79.797,93	-38.464,65
14.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	0,00	0,00
15.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.080.146,61	4.640.092,86
16.	+	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Erschließungsbeiträgen	3.020.649,79	1.783.790,58
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-228.165,52	-781.250,09
19.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	145.400,00	578.831,50
20.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.334.618,65	-3.641.435,87
21.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.654,20	18.654,20
22.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.520,93	-51.742,94
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
24.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
25.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
26.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
27.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
28.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
29.	+	Erhaltene Zinsen	175.884,95	76.491,05
30.	+	Erhaltene Dividenden	2,53	7.752,53
32.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.227.713,63	-2.008.909,04

Position			2020	2021
Nr.		Bezeichnung	€	€
33.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
34.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
35.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
36.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
37.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.394.000,00	2.225.000,00
38.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.792.405,94	-2.260.230,98
39.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
40.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
41.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
42.	-	Gezahlte Zinsen	-966.066,28	-886.275,96
43.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
44.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
45.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-364.472,22	-921.506,94
46.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 15,32,45)	5.487.960,76	1.709.676,88
47.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
48.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
49.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.777.844,58	19.265.805,34
50.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.265.805,34	20.975.482,22

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.265.805,34	20.976.509,77
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-1.027,55
	<u>19.265.805,34</u>	<u>20.975.482,22</u>

Ab 2017 wird gemäß § 54 GemHVO der Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) angewendet.

2 Anhang zum Gesamtabschluss

2.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Gemäß § 112a HGO ist die Stadt Rödermark verpflichtet einen Gesamtabschluss zum Stichtag 31. Dezember des Haushaltsjahres aufzustellen. Der vorliegende Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2021 ist bereits der zwölfte Gesamtabschluss, da erstmalig für 2010 freiwillig aufgestellt wurde. Er ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadt Rödermark mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen.

Der Gesamtabschluss soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Rödermark sowie deren Beteiligungen so darstellen, als wären sie ein einziger Aufgabenträger.

Der Gesamtabschluss umfasst gemäß § 112a Abs. 2 und 5 HGO i. V. m. §§ 53 ff. GemHVO:

1. Gesamtvermögensrechnung
2. Gesamtergebnisrechnung
3. Gesamtfinanzrechnung
4. Gesamtanhang
5. Konsolidierungsbericht

2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

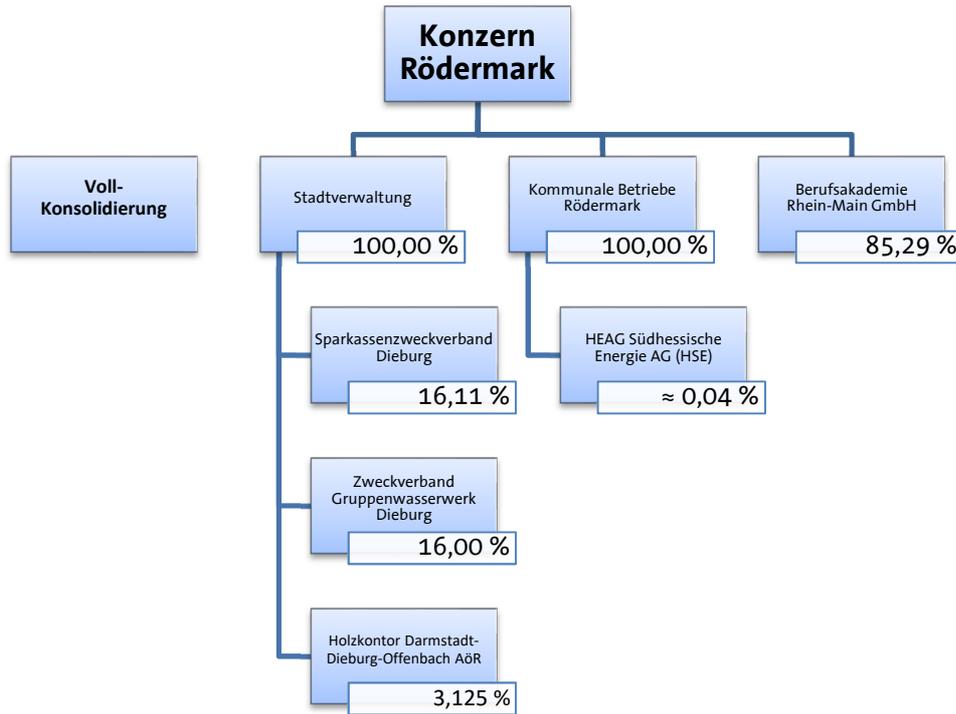
Alle Beteiligungen der Stadt Rödermark werden gemäß § 112a Abs. 4 HGO vollkonsolidiert, da die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, und somit Beherrschung auf diese Unternehmen ausübt.

Zum Konsolidierungskreis zählen:

Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark, Rödermark	100,00 %
Berufsakademie Rhein-Main GmbH, Rödermark	85,29 %

Die Beteiligungen am Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, am Sparkassenzweckverband Dieburg und am Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR wurden gem. § 112a HGO nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 112a Abs. 4 HGO i.V.m. den Vorschriften des HGB.



Übersicht der Beteiligungen des „Konzern Rödermark“

2.3 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 49 GemHVO.

Aus der Kapitalkonsolidierung des Eigenbetriebes Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird und über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben wird.

Abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) wurden mit Anschaffungskosten von 150 € bis 410 € netto in das Anlagevermögen übernommen und bis Jahresende abgeschrieben.

Die Finanzanlagen (hier Beteiligungen) werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten sowie zum Nennwert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Berufsakademie Rhein-Main GmbH hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag ergeben, der unter dem Eigenkapital ausgewiesen wird.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital ergeben sich aus der Kapitalkonsolidierung der Berufsakademie Rhein-Main GmbH; die Stadt Rödermark hält hier 85,29 % der Anteile.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Jubiläumsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5 % bis 6 % und der Richttafeln 2018 G von Prof. Heubeck bewertet.

Die Berechnung der Altersteilzeitrückstellung berücksichtigt sowohl den finanzmathematischen Wert der laufenden Verpflichtungen unter Berücksichtigung der Richttafeln von Prof. Heubeck 2018 G mit einem Zinssatz von 5,5 % als auch den Barwert der zukünftigen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendung als Sonderposten passiviert und entsprechend über den Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

2.4 Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung**Wert 31.12.21**
(Wert 31.12.20)

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann aus dem Gesamtanlagespiegel (Anlage 2.8.1 zum Anhang) entnommen werden. Nachfolgend werden unter den Bilanzpositionen die Gesamtsummen des Konsolidierungskreises aufgeführt.

2.4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**2.771.964,69 €**
(2.239.793,19 €)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Softwarelizenzen und -programme, an Dritte gegebene Investitionszuschüsse sowie der Geschäfts- oder Firmenwert (good-will), der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergibt.

2.4.2 Sachanlagevermögen**120.188.933,65 €**
(122.398.400,82 €)

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	51.655.910,05	51.059.607,82
Kommunale Betriebe Rödermark	68.204.573,77	66.617.344,83
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	2.537.917,00	2.511.981,00

Die wesentlichen Anlagegüter ergeben sich aus den Bereichen Grundstücke, Bauten und Sachanlagen im Gemeingebrauch.

2.4.3 Finanzanlagevermögen**11.366.986,23 €**
(11.332.262,99 €)**Beteiligungen****10.669.266,21 €**
(10.669.266,21 €)

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
<u>Stadt Rödermark</u>	10.562.027,83	10.562.027,83
davon		
Sparkassenzweckverband Dieburg, Groß-Umstadt	8.726.307,99	8.726.307,99
Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen	1.834.157,34	1.834.157,34
Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR	1.562,50	1.562,50

<u>Kommunale Betriebe Rödermark</u>		
ENTEKA AG, Darmstadt ¹	107.238,38	107.238,38
Sonstige Ausleihungen		697.720,02 € (662.996,78 €)
<u>Stadt Rödermark</u>	631.941,95	667.484,89
davon		
Darlehen Haus Morija	178.200,00	162.000,00
Versorgungsrücklage	451.901,95	503.644,89
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach	1.790,00	1.790,00
Vereinigte Volksbank eG	50,00	50,00
<u>Kommunale Betriebe Rödermark</u>		
Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG	30.954,83	30.135,13
<u>Berufsakademie Rhein-Main GmbH</u>		
Vereinigte Volksbank eG	100,00	100,00
2.4.4 Vorräte		503.202,70€ (272.694,61 €)

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Betriebsstoffe im Bereich Kommunale Betriebe Rödermark sowie Holzvorräte und EDV-Material im Bereich Stadt Rödermark.

2.4.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		9.212.091,28€ (8.858.606,32 €)
--	--	---

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Ein Forderungsspiegel mit Angaben der Restlaufzeiten ist als Anlage zum Anhang unter 2.8.2 beigefügt.

¹ ehemals: HEAG Süd Hessische Energie AG

**Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen,
Transferleistungen, Investitionszuweisungen,
-zuschüssen und Investitionsbeiträgen**
5.168.468,17 €
(5.636.727,62 €)

31.12.20
€

31.12.21
€

Stadt Rödermark 5.566.727,62
Kommunale Betriebe Rödermark 70.000,00

5.098.468,17
70.000,00

Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben
1.468.622,10
(883.793,90 €)

Stadt Rödermark 883.793,90

1.468.622,10

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
949.255,37 €
(1.249.177,29 €)

Stadt Rödermark 206.514,38
Kommunale Betriebe Rödermark 1.032.357,91
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 10.305,00

182.750,99
750.955,63
15.548,75

Sonstige Vermögensgegenstände
1.625.745,65 €
(1.088.907,51 €)

Stadt Rödermark 762.041,75
Kommunale Betriebe Rödermark 320.584,37
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 6.281,39

1.302.571,53
321.827,79
1.346,32

Die Hauptforderungen ergeben sich aus Grundstücksverkäufen sowie der Kostenübernahme des Kreises Offenbach für Flüchtlingsunterkünfte im Jahresabschluss der Stadt.

2.4.6 Flüssige Mittel
20.976.509,77 €
(19.265.805,34 €)

31.12.20
€

31.12.21
€

Stadt Rödermark 9.604.174,44
Kommunale Betriebe Rödermark 5.961.235,13
Berufsakademie Rhein-Main GmbH 3.700.395,77

8.606.300,32
8.369.314,93
4.000.894,52

2.4.7 Rechnungsabgrenzungsposten

511.997,07 €
(540.533,04 €)

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Anspardarlehen der Stadt Rödermark sowie die Beamtenbesoldung für Januar 2022.

2.4.8 Eigenkapital

82.859.808,58 €
(82.005.328,57 €)

Das Eigenkapital teilt sich grundsätzlich auf in die Nettoposition, die Rücklagen, die Ergebnisverwendung, den Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung sowie Anteile Dritter am Eigenkapital.

Die Eigenkapitalentwicklung ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel (Anlage 2.8.3 zum Anhang).

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstand aufgrund des positiven Ergebnisses der Berufsakademie Rhein-Main GmbH ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 544.990,45 €, der in den Rücklagen ausgewiesen wird. Des Weiteren wurde im Jahr 2017 bei den Kommunalen Betrieben eine Zuführung in Höhe von 208.197,93 € zur zweckgebundenen Rücklage im Bereich Abwasser aufgrund einer Verrechnung des Abwasserabgabenbescheides seitens des Regierungspräsidium Darmstadt vorgenommen.

Der Anteil des Kreises Offenbach in Höhe von 551.210,57 € wird in der Bilanz als Anteile Dritter am Eigenkapital ausgewiesen.

2.4.9 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

16.640.814,44 €
(15.873.769,22 €)

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Konzern zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhalten hat. Bezüglich der Zusammensetzung wird auf den in Anlage 2.8.4 beigefügten Spiegel zur Entwicklung der Sonderposten verwiesen.

Alle passivierten Investitionszuweisungen wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie die Abschreibung des bezuschussten Anlagegutes.

Zuweisungen von öffentlichen Bereichen

12.922.791,75€
(11.799.890,12 €)

Die Positionen ergeben sich aus allgemeinen Landeszuschüssen sowie Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm.

Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen

1.712.364,53 €
(1.817.289,63 €)

Die Positionen resultieren im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen im Bereich Abwasser der Kommunalen Betriebe.

Investitionsbeiträge

2.005.686,16 €
(2.256.589,47 €)

Die Position beinhaltet die Erschließungsbeiträge der Stadt Rödermark, die über eine Laufzeit von 20 Jahren aufgelöst werden.

2.4.10 Rückstellungen

21.966.248,77 €
(22.598.035,56 €)

Nach § 106 Abs. 4 HGO i. V. m. § 39 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden. Nähere Angaben können dem Rückstellungsspiegel (siehe Anlage 2.8.5 zum Anhang) entnommen werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

16.706.264,00 €
(16.313.806,00 €)

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	14.326.163,00	14.619.927,00
Kommunale Betriebe Rödermark	1.987.643,00	2.039.905,00
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	0,00	46.432,00

Als Rückstellungen für Pensionen sind zunächst Verpflichtungen der Stadt Rödermark für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebene ausgewiesen. Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. unter Anwendung der Richtwerttafeln 2018 G von Prof. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Rödermark gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt.

Für Beihilfeansprüche von Versorgungsempfängern/innen (Beamtinnen/Beamten) wurden Rückstellungen gebildet. Es wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Als Rechnungszinsfuß wurden 5,5 % p. a. unter Anwendung der Richtwerttafeln 2018 G von Prof. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein finanzmathematisches Gutachten erstellt. Die versicherungsmathematische Berechnung der Verpflichtungen berücksichtigt sowohl den finanzmathematischen Wert der laufenden Verpflichtungen unter Berücksichtigung der Richttafeln von Prof. Heubeck 2018 G mit einem Zinssatz von 5,5 % p. a. als auch den Barwert der zukünftigen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschulden **938.639,00 €**
(2.035.748,00 €)

In den Jahren, in denen die Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist, ist es zur periodengerechten Darstellung der Kreis- und Schulumlage erforderlich, Rückstellungen zu bilden, da der Zahlbetrag der Umlagen nach dem Steueraufkommen der Vorjahre berechnet wird. Bei der Berechnung werden das zweite Halbjahr des Vorjahres und das erste Halbjahr des Vorjahres zugrunde gelegt.

Die Rückstellung errechnet sich aus der Differenz der entsprechenden Halbjahresbeträge zu den tatsächlich abzuführenden Umlagen aus den Steuereinnahmen des betreffenden Jahres. Die Berechnung für den Jahresabschluss 2021 hat ergeben, dass die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 938.639,00 Euro zu erfolgen hat.

Sonstige Rückstellungen **4.321.345,77 €**
(4.248.481,56 €)

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	2.331.439,20	2.510.362,75
Kommunale Betriebe Rödermark	1.819.049,36	1.700.191,02
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	97.993,00	110.792,00

2.4.11 Verbindlichkeiten	39.378.921,65 € (40.063.849,08 €)
---------------------------------	---

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Höhe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten können dem im Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2.8.6 zum Anhang) entnommen werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.859.812,64 € (24.212.966,07 €)
---	---

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	16.684.200,18	17.834.298,55
Kommunale Betriebe Rödermark	5.286.997,69	4.894.766,30
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	2.241.768,20	2.130.747,79

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.075,73 € (60.685,36 €)
--	-------------------------------------

Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Kostenausgleich für Kinderbetreuungskosten und Vereinszuschüssen der Stadt Rödermark.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.677.526,62 € (2.116.754,17 €)
---	---

Stadt Rödermark	1.088.592,95	387.366,60
Kommunale Betriebe Rödermark	983.650,74	1.248.892,31
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	44.510,48	41.267,71

Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	20.213,83 € (28.630,60 €)
--	-------------------------------------

	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	7.006,02	7.380,94
Kommunale Betriebe Rödermark	0,00	-4.223,79
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	21.624,58	17.056,68

Sonstige Verbindlichkeiten		12.810.292,83 € (13.644.812,88 €)
	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	13.338.756,27	12.487.248,78
Kommunale Betriebe Rödermark	220.771,45	241.357,48
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	85.285,16	81.686,57

In dieser Position werden im Wesentlichen die Tilgung des Eigenanteils Hessenkasse, Kautionen und Zinsabgrenzungen der Stadt und der Kommunalen Betriebe ausgewiesen.

2.4.12 Rechnungsabgrenzungsposten		4.685.891,95 € (4.370.113,88 €)
	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Stadt Rödermark	3.972.037,65	4.268.471,91
Kommunale Betriebe Rödermark	31.026,73	34.601,04
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	367.049,50	382.819,00

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen auszuweisen, die vor dem 01. Januar 2022 geleistet wurden und Erträge für einen späteren Zeitraum darstellen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die abgegrenzten Friedhofsgebühren der Stadt.

2.5 Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung

Nachstehend werden die **wesentlichen** Ertrags- und Aufwandspositionen aufgeführt:

2.5.1 Ordentliche Erträge		-74.366.536,40 € (-77.453.734,92 €)
	<u>31.12.20</u>	<u>31.12.21</u>
	€	€
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.033.145,86	-3.454.630,87

Das Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus Mieterträgen im Bereich Kommunale Betriebe Rödermark sowie aus Studiengebühren der Berufsakademie Rhein-Main GmbH.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.631.587,25	-8.162.915,27
--	----------------------	----------------------

Die Leistungsentgelte wurden sowohl bei der Stadt Rödermark als auch bei den Kommunalen Betrieben Rödermark durch Gebühren und Beiträge erzielt.

Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.487.881,88	-2.778.473,42
---	----------------------	----------------------

Das Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus Kostenerstattung für Kinderbetreuung und die Unterbringung von Flüchtlingen bei der Stadt Rödermark.

Steuern, steuerähnliche Erträge und Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-41.874.556,12	-40.001.732,44
---	-----------------------	-----------------------

Der Ertrag wird nur bei der Stadt Rödermark vereinnahmt.

Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-18.634.522,94	-16.023.353,08
---	-----------------------	-----------------------

Diese Position beinhaltet Zuweisungen des Landes, insbesondere die Schlüsselzuweisung aus dem städtischen Jahresabschluss.

Sonstige ordentliche Erträge	-1.608.139,72	-1.642.808,38
-------------------------------------	----------------------	----------------------

Der Ertrag ergibt sich aus den Konzessionsabgaben, den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstigen Nebenerlösen.

2.5.2 Ordentliche Aufwendungen		73.351.580,37 € (73.775.422,68 €)
---------------------------------------	--	---

31.12.20
€

31.12.21
€

Personal- und Versorgungsaufwendungen	24.035.505,89	24.556.963,03
--	----------------------	----------------------

Stadt Rödermark	18.678.480,59	19.176.586,79
Kommunale Betriebe Rödermark	4.562.362,27	4.524.448,69
Berufsakademie Rhein-Main GmbH	794.663,03	855.927,55

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.427.112,54	13.564.747,10
--	----------------------	----------------------

Die Aufwendungen entstehen in den Bereichen Material, Energie, bezogene Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwand für Kommunikation, Dokumentation und Werbung.

Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	26.973.533,58	24.912.031,60
--	----------------------	----------------------

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage.

2.5.3 Finanzergebnis		547.185,69 € (790.178,80 €)
-----------------------------	--	---------------------------------------

Finanzerträge	-175.887,48	-379.156,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966.066,28	926.341,78

2.5.4 Außerordentliches Ergebnis		-386.709,67 € (-294.834,04 €)
---	--	---

Außerordentliche Erträge	-373.935,97	-425.174,32
Außerordentliche Aufwendungen	79.101,93	38.464,65

Die Außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen periodenfremde Erträge (235.610,64 €) sowie im Bereich der Stadt Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (44.463,62 €) und Erträge aus Grundstücksveräußerungen (75.000 €) im Bereich der Stadt.

Unter der Position Außerordentlicher Aufwand werden im Wesentlichen die periodenfremden Aufwendungen ausgewiesen.

2.5.5 Konzernergebnis		-806.960,46€ (-3.131.040,71 €)
------------------------------	--	--

Das Jahresergebnis vor Anteilen Dritter weist einen Überschuss von 854.480,01 € aus. Aufgrund der Anteile Dritter am Ergebnis (14,71 % Anteil Kreis am Jahresüberschuss der BA) muss das Jahresergebnis um 47.519,55 € Jahresüberschuss bereinigt werden

2.6 Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinanzzrechnung

Die Gesamtfinanzzrechnung basiert gemäß § 54 GemHVO auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS Nr. 21) des deutschen Standardisierungsrates.

Die Finanzrechnung zeigt den Finanzmittelfluss (Cashflow) in den Bereichen aus

- laufender Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Die Summe aus den einzelnen Finanzmittelflüssen und der Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode ergeben den Finanzmittelbestand am Ende der Periode.

Die Gesamtfinanzzrechnung weist zu Beginn des Jahres 2021 einen Bestand in Höhe von 19.265.805,34 € aus. Aufgrund der zahlungswirksamen Veränderung ergibt sich am Ende des Jahres ein Finanzmittelbestand in Höhe von 20.975.482,22€.

Der Finanzmittelbestand ergibt sich aus folgenden Positionen:

	01.01.2021 €	31.12.2021 €
Kasse, Bank:	19.265.805,34	20.976.509,77
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-1.027,55
Summe:	19.265.805,34	20.975.482,22

2.7 Sonstige Angaben

2.7.1 Organe

Die Stadt Rödermark hat folgende Organe:

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 39 Mitglieder.

Diese verteilen sich wie folgt:

CDU-Fraktion	13 Sitze zum 31.12.2021
Andere Liste/Die Grünen	13 Sitze zum 31.12.2021
SPD-Fraktion	5 Sitze zum 31.12.2021
FWR	4 Sitze zum 31.12.2021
FDP	3 Sitze zum 31.12.2021
AfD	1 Sitz zum 31.12.2021

Der Stadtverordnetenversammlung gehörten zum 31. Dezember 2021 die folgenden Personen an:

CDU		
1	Ayahs, Leon	
2	Bender, Jenny	
3	Brehm, Florian	
4	Brehm, Martina	
5	Catta, Jutta	
6	Gensert, Michael	Fraktionsvorsitzender
7	Gotta, Marcel	
8	Grünberg, Jan	
9	Rosenblatt, Thomas	
10	Schrod, Isabelle	
11	Spieß, Michael	
12	Sulzmann, Sven	Stadtverordnetenvorsteher
13	Wehner, Adrienne	

Andere Liste / Die Grünen		
1	Beldermann, Brigitte	
2	Butz, Reimund	ab 14.10.2021; Nachrücker für Beer, Lars
3	Daum, Nina	
4	Gerl, Stefan	Fraktionsvorsitzender
5	Huss, Paula	
6	Jäger, Sandra	
7	Kümmel, Katja	
8	Lotz, Christiane	
9	Malik, Mahfooz	
10	Paulson, Erna	
11	Schickel, Gerhard	
12	Tüncher, Jana	
13	von Soosten-Höllings, Aaron	

SPD		
1	Hagenlocher, Lars	
2	Karademir, Hidir	
3	Karademir-Altun, Gülbahar	
4	Pfaff, Lennart	
5	Rüger, Anke	Fraktionsvorsitzende

Freie Wähler Rödermark		
1	Beicken, Björn	ab 21.12.2021; Nachrücker für Sittig, Jan
2	Breslein, Jürgen	
3	Schrod, Dietmar	
4	Schröder, Peter	Fraktionsvorsitzender

FDP		
1	Donners, Sebastian	
2	Kruger, Tobias	Fraktionsvorsitzender
3	Dr. Werner, Rüdiger	

AfD		
1	Roos, Jochen	

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrates.

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur (FSIK)
- Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie (BUSE)
- Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss (HFW)

Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und der hauptamtlichen Ersten Stadträtin sowie neun ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten. Er setzt sich zum 31. Dezember 2021 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

1	Rotter, Jörg	Bürgermeister
2	Schülner, Andrea	Erste Stadträtin
3	Gensert, Hans	Stadtrat
4	Gierszewski, Anna-Monika	Stadträtin
5	Heidelbach, Elke	Stadträtin
6	Popp, Werner	Stadtrat
7	Rädlein, Manfred	Stadtrat
8	Reusch, Mona	Stadträtin
9	Schneider, Herbert	Stadtrat
10	Uhe-Wilhelm, Michael	Stadtrat
11	von der Lüche, Karin	Stadträtin

2.7.2 Anzahl Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern des Konzerns beläuft sich in 2021 auf:

Beamte	17
Angestellte/Arbeiter	437
Beamtenanwärter	2
Auszubildende/Praktikanten	<u>30</u>
Gesamt	486

2.7.3 Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar für die Tochterunternehmen beträgt rund 20.000 €. Die Jahresabschlussprüfung der Stadt sowie die der Konzernbilanz erfolgt seitens des stadt eigenen Rechnungsprüfungsamtes.

2.7.4 Haftungsverhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Rödermark) dar. Ein bilanzieller Ansatz ist aber nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Sparkassenzweckverband Dieburg

Rödermark ist Teil des Sparkassenzweckverbandes Dieburg. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie 15 kreisangehörige Städte und Gemeinden, überwiegend aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie den Städten Rodgau und Rödermark aus dem Landkreis Offenbach, bilden den Verband, der Mitglieder des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Dieburg).

Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Dieburg. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden. Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften untereinander der Landkreis Darmstadt mit 51 %, im Übrigen die weiteren Mitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen.

Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Für die unbefristete staatliche Anerkennung der Berufsakademie wurde zur Auflage gemacht, dass der Bestand der Akademie für die Dauer der Ausbildung der jeweiligen Studierenden finanziell abgesichert sein muss. Die Stadt Rödermark gewährt seit 2007 der Berufsakademie Rhein-Main GmbH zur Erlangung der Anerkennung eine „Patronatserklärung mit Rangrücktritt“. Der Sicherungsbetrag ist auf 1.487.500 € begrenzt.

MTV Urberach

Die Stadt Rödermark übernimmt seit 2012 zur Sicherstellung der Investitionsmaßnahme „Kauf einer Photovoltaikanlage“ eine Ausfallbürgschaft des MTV Urberach in Höhe von 300.000 € befristet bis zum 30.06.2032.

2.7.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es erfolgten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen nach 2022 in folgenden Bereichen:

I. Finanzhaushalt

Ausgaben

Lizenzen	136.936,19 EUR
Investitionszuwendungen	42.704,79 EUR
Grundstücke und Gebäude	75.000,00 EUR
Infrastrukturvermögen	3.454.310,59 EUR
Anlagen	59.906,90 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.769.336,94 EUR</u>
	<u>5.538.195,41 EUR</u>

Einnahmen

Investitionszuwendungen	8.000,00 EUR
Kreditaufnahmen für Investitionen	<u>5.768.150,00 EUR</u>
	<u>5.776.150,00 EUR</u>

II. Ergebnishaushalt

Außerordentlicher Aufwand	6.327,88 EUR
---------------------------	--------------

Der Haushaltsplan 2021 enthält eine Kreditermächtigung in Höhe von

Haushaltsansatz 2021	4.468.150,00 EUR
Haushaltsreste	5.060.064,85 EUR
GESAMT	9.528.214,85 EUR

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 Leasingverträge für sieben Dienstfahrzeuge, aus denen sich Leasingkosten von rd. 20.000 EUR pro Jahr ergeben.

Kommunale Betriebe Rödermark

Aus bereits zum Abschlusstag erteilten Aufträgen ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von rund 1.065 T€.

Weiterhin bestehen sonstige Leasing-, Pacht- und Wartungsverträge von 784 T€.

Im Rahmen der durchgeführten Wiederholungsinspektion des Abwasserrohrnetzes in 2003 bis 2005 verbleibt zum Abschlusstichtag für kurz- und mittelfristig zu sanierenden Schäden noch ein Sanierungsaufwand von ca. 9.838 T€. Ab dem Jahr 2021 ist eine erneute Inspektion und Beurteilung der Kanäle nach der Eigenkontrollverordnung geplant und bis Ende 2024 abzuschließen.

Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Aus den Miet- und Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von rund 13 T€.

2.8 Anlagen zum Anhang

2.8.1 Anlagenspiegel

2.8.2 Forderungsspiegel

2.8.3 Eigenkapitalspiegel

2.8.4 Sonderpostenspiegel

2.8.5 Rückstellungsspiegel

2.8.6 Verbindlichkeitenspiegel

2.8.1 Anlagenspiegel

Stadt Rödermark Konzern

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software/Lizenzrechte	1.778.486,73	99.349,88	156.597,28	0,00	2.034.433,89	1.422.085,63	156.274,17	0,00	1.578.359,80	456.074,09	356.401,10
geleistete Investitionszuschüsse	3.616.496,87	681.900,21	0,00	0,00	4.298.397,08	1.956.887,58	193.457,38	0,00	2.150.344,96	2.148.052,12	1.659.609,29
Geschäfts- oder Firmenwert	839.170,32	0,00	0,00	0,00	839.170,32	615.387,52	55.944,32	0,00	671.331,84	167.838,48	223.782,80
	6.234.153,92	781.250,09	156.597,28	0,00	7.172.001,29	3.994.360,73	405.675,87	0,00	4.400.036,60	2.771.964,69	2.239.793,19
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	41.439.268,26	364.847,50	0,00	425.000,00	41.379.115,76	361.714,46	4.406,70	0,00	366.121,16	41.012.994,60	41.077.553,80
Bauten	77.568.770,02	149.642,63	226.033,90	440.277,67	77.504.168,88	42.179.461,24	1.965.783,35	376.623,78	43.768.620,81	33.735.548,07	35.389.308,78
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	101.565.903,90	51.912,41	4.656.319,41	1.382.152,39	104.891.983,33	66.226.481,14	1.841.014,41	1.177.576,55	66.889.919,00	38.002.064,33	35.339.422,76
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	7.558.646,56	76.882,51	28.213,93	1.944.419,46	5.719.323,54	6.025.128,67	333.015,04	1.900.492,35	4.457.651,36	1.261.672,18	1.533.517,89
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.422.640,95	823.499,49	95.270,41	255.944,08	13.085.466,77	8.223.323,96	808.965,83	251.980,49	8.780.309,30	4.305.157,47	4.199.316,99
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.859.280,60	2.174.651,33	-5.162.434,93	0,00	1.871.497,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.871.497,00	4.859.280,60
	245.414.510,29	3.641.435,87	-156.597,28	4.447.793,60	244.451.555,28	123.016.109,47	4.953.185,33	3.706.673,17	124.262.621,63	120.188.933,65	122.398.400,82
Finanzanlagen											
Beteiligungen	10.669.266,21	0,00	0,00	0,00	10.669.266,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.669.266,21	10.669.266,21
Sonstige Ausleihungen	662.996,78	53.377,44	0,00	18.654,20	697.720,02	0,00	0,00	0,00	0,00	697.720,02	662.996,78
	11.332.262,99	53.377,44	0,00	18.654,20	11.366.986,23	0,00	0,00	0,00	0,00	11.366.986,23	11.332.262,99
	262.980.927,20	4.476.063,40	0,00	4.466.447,80	262.990.542,80	127.010.470,20	5.358.861,20	3.706.673,17	128.662.658,23	134.327.884,57	135.970.457,00

2.8.2 Forderungsspiegel

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.026.594,41	513.256,24	2.628.617,52	5.168.468,17	5.636.727,62
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.468.622,10	0,00	0,00	1.468.622,10	883.793,90
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	949.255,37	0,00	0,00	949.255,37	1.249.177,29
Sonstige Vermögensgegenstände	1.625.745,64	0,00	0,00	1.625.745,64	1.088.907,51
	6.070.217,52	513.256,24	2.628.617,52	9.212.091,28	8.858.606,32

2.8.3 Eigenkapitalpiegel

Übersicht über alle Entwicklungen des Eigenkapitals

	Nettoposition und Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanz- gewinn/ -verlust	Gesamt- eigenkapital
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2021	74.287.863,12	4.941.400,93	361.585,49	544.990,45	503.691,02	1.365.797,56	82.005.328,57
Jahresüberschuss 2021	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	854.480,01	854.480,01
Ergebnisverwendung Stadt Rödermark 2021	0,00	853.570,86	0,00	0,00	0,00	-853.570,86	0,00
Umgliederung Anteile Dritter am Ergebnis 2021	0,00	0,00	0,00	0,00	47.519,55	-47.519,55	0,00
Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2021	74.287.863,12	5.794.971,79	361.585,49	544.990,45	551.210,57	1.319.187,16	82.859.808,58

2.8.4 Sonderpostenspiegel

Entwicklung der Sonderposten zum 31. Dezember 2021

	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	planmäßige Auflösung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonderposten aus öffentlichen Bereichen	11.799.890,12	1.740.836,30	36.377,50	581.557,17	12.922.791,75
Sonderposten aus nicht öffentlichen Bereichen	1.817.289,63	50.331,78	0,00	155.256,88	1.712.364,53
Sonderposten aus Beiträgen	2.256.589,47	29.000,00	0,00	279.931,31	2.005.658,16
	15.873.769,22	1.820.168,08	36.377,50	1.016.745,36	16.640.814,44

2.8.5 Rückstellungsspiegel

	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2021
Pensionsrückstellung	13.709.685,00	3.896,00	0,00	275.078,00	13.980.867,00
Altersteilzeit	118.282,00	0,00	0,00	30.550,00	148.832,00
Beihilfeverpflichtung	2.485.839,00	0,00	0,00	90.726,00	2.576.565,00
	16.313.806,00	3.896,00	0,00	396.354,00	16.706.264,00
<u>Steuerrückstellungen</u>					
Kreis- und Schulumlage	2.035.748,00	2.034.718,00	1.030,00	938.639,00	938.639,00
Vorsteuer Finanzamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.035.748,00	2.034.718,00	1.030,00	938.639,00	938.639,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>					
Überstunden	125.868,54	125.868,54	0,00	162.078,27	162.078,27
Urlaubsverpflichtung	783.248,92	782.797,92	451,00	820.291,17	820.291,17
Jubiläumszuwendung	36.847,00	0,00	2.690,00	0,00	34.157,00
Prüfungskosten	34.120,00	30.109,72	4.010,28	34.212,00	34.212,00
Abschlusskosten	20.000,00	15.155,36	4.844,64	21.000,00	21.000,00
Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	102.000,00	0,00	5.000,00	103.230,00	200.230,00
Aufbewahrungsverpflichtung unterlassene Instandhaltung	64.550,00	1.500,00	0,00	1.500,00	64.550,00
Gebührenaussgleich	112.800,00	96.327,89	16.472,11	73.600,00	73.600,00
sonstige	1.375.341,00	509.793,00	0,00	407.360,00	1.272.908,00
	1.593.706,10	224.428,99	148.465,57	417.507,79	1.638.319,33
	4.248.481,56	1.785.981,42	181.933,60	2.040.779,23	4.321.345,77
Summe Rückstellungen	22.598.035,56	3.824.595,42	182.963,60	3.375.772,23	21.966.248,77

2.8.6 Verbindlichkeitenspiegel

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.709.837,81	6.814.630,84	16.335.343,99	24.859.812,64	24.212.966,07
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.075,73	0,00	0,00	11.075,73	60.685,36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.677.526,62	0,00	0,00	1.677.526,62	2.116.754,17
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	20.213,83	0,00	0,00	20.213,83	28.630,60
sonstige Verbindlichkeiten	1.243.967,83	2.724.200,00	8.842.125,00	12.810.292,83	13.644.812,88
	4.662.621,82	9.538.830,84	25.177.468,99	39.378.921,65	40.063.849,08

Rödermark, den 30.09.2022

Stadt Rödermark
Magistrat



Jörg Rotter
Bürgermeister



Andrea Schülner
Erste Stadträtin

3 Konsolidierungsbericht

3.1 Konzern Stadt Rödermark

Die Konzernbilanz der Stadt Rödermark setzt sich aus dem Haushalt der Stadt Rödermark, sowie Ihren Beteiligungen „Kommunale Betriebe Rödermark“ und „Berufsakademie Rhein-Main-GmbH“ zusammen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden bereits im Anhang zum Gesamtabchluss unter Ziffer 2.2 „Konsolidierungskreis“ erläutert.

3.2 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Stadt Rödermark nimmt öffentliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung im Interesse der Allgemeinheit liegen. Zum einem erfüllt sie im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Aufgaben zur Förderung des Wohles ihrer Bürger, zum anderen ist sie aber auch durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet, übertragene Aufgaben des Bundes, z. B. Ordnungsverwaltung, durchzuführen.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Rödermark oder durch ihre Beteiligungen wahrgenommen.

3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen

Gemäß § 121 Abs. 1 HGO darf sich die Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Gemäß § 121 Abs. 2 HGO sind Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen, wenn

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Gemeinden bereits vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden (§ 121 Abs. 1 HGO),
- die Gemeinde dazu gesetzlich verpflichtet ist sowie für Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie zur Deckung des Eigenbedarfs.

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der konsolidierten Organisationseinheiten, die Vermögensmassen sowie die in § 123a HGO für den Beteiligungsbericht beschriebenen Mindestangaben werden im nächsten Abschnitt dargestellt.

3.4 Übersicht über die konsolidierten Organisationen

3.4.1 Kommunale Betriebe Rödermark

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Abwasserentsorgung und der Abfallbeseitigung - Führung des Betriebshofes - Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt Rödermark betriebenen Gebäude - der Betrieb des Badehauses Rödermark - stadtinterne und sonstige Dienstleistungen
Gründung	01. Januar 2009
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach/Main, HRA 31997
Stammkapital	12.298.990,00 €
Beteiligungsverhältnis	100 %
Besetzung der Organe	<p>Betriebsleitung: Henkel, Petra, Betriebsleitung Geschäftsbereich A</p> <p>Betriebskommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jörg Rotter, Bürgermeister/Vorsitzender - Brigitte Beldermann, Stadtverordnete (bis 31.03.2021) - Jenny Bender, Stadtverordnete (ab 01.04.2021) - Michael Gensert, Stadtverordneter (bis 31.03.2021) - Dr. Matthias Hallmann, Sachkundiger Bürger (bis 31.03.2021) - Elke Heidelberg, Stadträtin (ab 01.04.2021) - Oliver Kempf, Sachkundiger Bürger (ab 01.04.2021) - Jean-Louis Kruger, Sachkundiger Bürger (ab 01.04.2021) - Oliver Kühl, Sachkundiger Bürger (bis 31.03.2021) - Jürgen Menckhoff, Sachkundiger Bürger (bis 31.03.2021) - Werner Popp, Stadtrat (ab 01.04.2021) - Mona Reusch, Stadträtin (bis 31.03.2021) - Anke Rüger, Stadtverordnete (ab 01.04.2021) - Gerhard Schickel, Stadtverordneter - Herbert Schneider, Stadtverordneter (bis 31.03.2021), Stadtrat (ab 01.04.2021) - Peter Schröder, Stadtverordneter (ab 01.04.2021)

- Norbert Schultheis, Stadtverordneter (bis 31.03.2021)
- Michael Spieß, Stadtverordneter
- Karin von der Lühe, Stadträtin (bis 31.03.2021)
- Aaron von Soosten-Höllings, Stadtverordneter (ab 01.04.2021)
- Karlheinz Weber, Sachkundiger Bürger (bis 31.03.2021)
- Jochen Weiland, Sachkundiger Bürger (bis 31.03.2021)
- Tina Beetz, Personalrat (ab 01.04.2021)
- Daniel Mathias, Personalrat
- Kurt Vollmer, Personalrat (bis 31.03.2021)

Beteiligungen des Unternehmens	ENTEKA AG (ehemals HEAG Südthessische Energie AG)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark stellt die Abwasser- und Abfallbeseitigung sicher und ist für den städtischen Wohnungsbau verantwortlich.
Bezüge	Betriebsleitung: 104.099,27 € Betriebskommission: 1.503,50 €
Kreditaufnahmen	4.920.400,29 €
Voraussetzung zur wirtschaftlichen Betätigung	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

3.4.2 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Förderung der Berufsausbildung, verwirklicht durch die Entwicklung sowie den Betrieb einer Berufsakademie.	
Gründung	27. Oktober 2008	
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach/Main, HRB 43780	
Stammkapital	35.000 €	
Beteiligungsverhältnis	- Stadt Rödermark	29.850 € (85,29 %)
	- Kreis Offenbach	5.150 € (14,71 %)
Besetzung der Organe	<p>Geschäftsführer: Albrecht, Bernd</p> <p>Aufsichtsrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Jörg Rotter, Bürgermeister der Stadt Rödermark und Vorsitzender - Frau Karin von der Lühne, Stadträtin der Stadt Rödermark und stellvertretene Vorsitzende - Herr Norbert Schultheis, Kreisbeigeordneter des Kreises Offenbach (bis 30. Juni 2021) - Herr Hidir Karademir, Kreisbeigeordneter des Kreises Offenbach (ab 1. Juli 2021) - Herr Werner Popp, Stadtrat der Stadt Rödermark - Frau Margot Süß, Kreisbeigeordnete des Kreises Offenbach - Frau Anna-Monika Gierszewski, Stadträtin der Stadt Rödermark (bis 30. Juni 2021) - Frau Mona Reusch, Stadträtin der Stadt Rödermark (ab 1. Juli 2021) <p>Gesellschafterversammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülner, Andrea, Erste Stadträtin - Quilling, Oliver, Landrat 	
Beteiligungen des Unternehmens	keine	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Berufsakademie Rhein-Main bietet den regional ansässigen Unternehmen ein staatlich anerkanntes duales Studium im Bereich Wirtschaft,	

Wirtschaftsinformatik und den Studiengang Internationale BWL und Außenwirtschaft sowie Weiterbildungsmaßnahmen an. Sie unterstützt die Unternehmen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Rödermark und des Kreises Offenbach.

Kapitalzuführungen und
-entnahmen durch die Gemeinde

keine

Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft

keine

Bezüge

240 € Aufsichtsrat
je 30 € je Mitglied und Sitzung, außer dem AR-
Vorsitzenden

Kreditaufnahmen

2.130.747,79 €

Von der Gemeinde gewährte
Sicherheiten

Patronatserklärung der Stadt Rödermark begrenzt
auf 1.487.500 € zur finanziellen Absicherung des
Studienbetriebes für die Dauer der Ausbildung der jeweils
Studierenden.
Ausfallbürgschaft der Stadt Rödermark für das
Bankdarlehen in Höhe von 2.000.000 €

Voraussetzung zur
wirtschaftlichen Betätigung

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche
Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

3.5 Übersicht über die nicht konsolidierten Organisationen

In dieser Übersicht werden die Beteiligungen ausgewiesen, die aufgrund der geringen Anteilsquote (unter 20%) nicht konsolidiert werden.

Name und Sitz des Unternehmens	Stammkapital/ Einlagen zum 31.12.21	Eigenkapital zum 31.12.21	Jahresergebnis 2021	Anteil Stadt
	€	€	€	%
Gruppenwasserwerk Dieburg, Babenhausen	27.300.855,24	29.200.489,43	-30.911,71	16,00
Sparkassenzweckverband Dieburg, Groß-Umstadt		209.901.101,76	7.000.000,00	16,11
Holzkontor Darmstadt-Dieburg- Offenbach AöR	50.000,00	103.636,81	-17.608,88	3,125

4 Lage- und Rechenschaftsbericht

4.1 Vorbemerkung

Gemäß § 51 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll weiterhin Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien abbilden. Auch sollen Vorgänge mit besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, aufgezeigt werden. Weiter soll der Rechenschaftsbericht auch die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken und wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen darstellen.

4.2 Lage der Kommunen allgemein

Nach dem deutlichen Abschwung im Jahr 2020 kehrte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 wieder auf einen Wachstumspfad zurück. Die Wirtschaftsentwicklung war jedoch im Jahresverlauf vergleichsweise heterogen, sodass der starke Rückgang der Wirtschaftsleistung des Jahres 2020 noch nicht ausgeglichen werden konnte. Zu Beginn des Jahres 2022 deutete sich eine Erholung sowohl der deutschen Wirtschaft als auch der Weltwirtschaft an.

Mit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine und dessen politischen, wirtschaftlichen und humanitären Folgen haben sich die weiteren Aussichten auf eine wirtschaftliche Erholung jedoch deutlich verschlechtert. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Krieges auf die nationale und internationale Wirtschaftslage sind derzeit kaum absehbar. Sicher ist, dass wachsende Sicherheitsrisiken, steigende Energie- und Rohstoffpreise, unterbrochene Lieferketten und Wirtschaftssanktionen Privathaushalte sowie Unternehmen gleichermaßen treffen und tiefgreifende Folgen auch weit über die reinen Handelsverflechtungen hinaus mit sich bringen.

Im dritten Quartal 2022 gab es einen bisher nie dagewesenen Einbruch bei der Einkommensteuer. Die Bundesbank schreibt dazu in ihrem Monatsbericht für den Monat September: „Im Juli und August führten die aufgrund des hohen Energiepreinsniveaus beschlossenen steuerlichen Entlastungsmaßnahmen (Kinderbonus, Anhebung von Grundfreibetrag und Arbeitnehmer-Pauschbetrag sowie die temporäre Absenkung der Energiesteuer) zu Einnahmeminderungen. Dies wird sich in den kommenden Monaten

fortsetzen. Insbesondere wird im September die Auszahlung der Energiepreispauschale das Aufkommen von Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer beträchtlich vermindern.“ Das Land Hessen erwartet zwar, dass sich dieser Trend im vierten Quartal 2022 nicht fortsetzen wird, allerdings werden sich die hohen Verluste beim Einkommensteueranteil bis zum Ende des Jahres nicht mehr aufholen lassen.

Aus der Steuerschätzung für das Jahr 2023, ergibt sich ein eher trauriges Bild: Gerade im Jahr 2023 werden die Einnahmeverluste die Kommunen im Verhältnis zum Land überproportional treffen. Die Anteile der Kommunen an den gesamten Steuereinnahmen für Land und Kommunen zusammen liegen bei knapp einem Drittel, so dass die Kommunen wohl auch 2024 noch überproportional getroffen sind. Bedauerlich und viel wichtiger ist aber der Hinweis, dass damit das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist. Das Hessische Ministerium für Finanzen rechnet wegen des geplanten Inflationsausgleichsgesetzes mit einem dauerhaften weiteren jährlichen Verlust von jährlich rund 150 Mio. Euro bei den hessischen Kommunen.

In Anbetracht der zahlreichen Unwägbarkeiten der Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaftsentwicklung ist die aktuelle Frühjahrsprojektion der Bundesregierung von großer Unsicherheit geprägt. Die Bundesregierung erwartet im Jahr 2022 nur noch ein reales BIP-Wachstum von 2,2 Prozent und im Jahr 2023 einen Anstieg um 2,5 Prozent. Dabei wird jedoch u. a. angenommen, dass die Gasversorgung der Bundesrepublik Deutschland weiterhin sichergestellt ist.

Die Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen sind in 2022 immer noch stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Hinzu treten die Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine sowie die notwendigen Anstrengungen, um die gesamtstaatlichen Klimaziele zu erreichen und die Abhängigkeit von Energielieferungen aus Russland zu reduzieren. Die hieraus erwachsenden großen finanz- und haushaltspolitischen Herausforderungen, wie sie sich für die öffentlichen Haushalte 2022, aber auch für die kommenden Jahre ergeben dürften, sind derzeit kaum zu beziffern. Umso wichtiger ist nach einer Krise eine schnelle und konsequente Rückkehr zur haushaltspolitischen Normalität im Rahmen der verfassungsrechtlichen Schuldenbremse.²

4.3 Entwicklung des Konzerns im Jahr 2021

Die Bilanzsumme des Konzerns Rödermark (165.532 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 621 T€ erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um 1.643 T€ verringert (134.328 T€).

²Finanzlage der öffentlichen Haushalte | finanzen.hessen.de
Bericht der Deutschen Bundesbank September 2022
Rundschreiben 0603-2022 des Hessischen Städtetags

Im Bereich des Umlaufvermögens erfolgte eine Erhöhung von 2.292 T€ (30.692 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Bankvermögen.

Bei den Sonderposten erhöht sich der Betrag um 767 T€ (16.641 T€). Den planmäßigen Auflösungen in Höhe von 1.017 T€ sowie Abgänge von 36 T€ stehen Zugänge in Höhe von 1.820 T€ gegenüber.

Die Rückstellungen reduzieren sich um 632 T€ (21.966 T€). Der Erhöhung der Pensions-, Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen von 393 T€ steht eine Reduzierung der Rückstellung aus dem Finanzausgleich im Jahresabschluss der Stadt in Höhe von 1.097 T€ gegenüber.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten in Höhe von 685 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus der Tilgungsrate der Hessenkasse.

4.4 Wirtschaftliche Entwicklung der konsolidierten Organisationen (vor Konsolidierung)

4.4.1 Stadt Rödermark

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 854 T€ ab. Gegenüber dem geplanten Jahresverlust in Höhe von 574 T€ entspricht dies einer Ergebnisverbesserung um **248,8 %**.

	2020	2021
Verwaltungsergebnis	-4.454 T€	-849 T€
Finanzergebnis	466 T€	264 T€
Ordentliches Ergebnis	-3.988 T€	-585 T€
Außerordentliches Ergebnis	-124 T€	-269 T€
Jahresergebnis	-4.112 T€	-854 T€

In den nächsten Jahren sind folgende Haushaltsansätze geplant:

	2022	2023
Verwaltungsergebnis	1.230 T€	-1.728 T€
Finanzergebnis	213 T€	225 T€
Ordentliches Ergebnis	1.443 T€	-1.503 T€
Außerordentliches Ergebnis	0 T€	-59 T€
Jahresergebnis	1.443 T€	-1.562 T€

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind nach den Personalaufwendungen der zweitgrößte Ausgabenfaktor.

Aufgrund der anhaltenden günstigen Zinslage hat sich die Zinsquote zum Vorjahr nicht verändert. Die Zinsentwicklung wird auch in den nächsten Jahren eine wesentliche Rolle bei der Veränderung der Zinslastquote spielen.

Entwicklung der Finanzlage

	2020	2021
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.166 T€	62.282 T€
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-60.517 T€	-62.630 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.649 T€	-348 T€
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.141 T€	3.233 T€
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.395 T€	-4.779 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-2.254 T€	-1.545 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.394 T€	2.225 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-1.232 T€	-1.756 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	1.162 T€	469 T€
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.879 T€	2.342 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	8.000 T€	0 T€
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-1.757 T€	-1.915 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	-8.000 T€	0 T€
Überschuss/Fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungen	119 T€	426 T€
Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres	6.676 T€	-998 T€
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	9.604 T€	8.606 T€

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeiten entstand ein geringer Fehlbetrag in Höhe 348 T€. Aufgrund der Corona bedingten Schließzeiten im Kinderbetreuungsbereich konnten im Veranstaltungsbereich weniger Einnahmen erzielt werden, so dass die Einzahlungen die laufenden Auszahlungen nicht decken konnten.

Der Investitionsbereich verzeichnet einen Fehlbetrag in Höhe von 1.545 T€. Für die ordentliche Tilgung der laufenden Darlehen wurden 1.756 T€ ausgezahlt. Der Finanzmittelbestand weist einen Betrag von 8.606 T€ aus.

Entwicklung der Vermögenslage

	2020	2021	Veränderung
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	129.682	129.901	219
Umlaufvermögen	18.367	17.979	-388
Eigenkapital	79.383	80.236	853
Jahresüberschuss	-4.112	-854	3.258
Sonderposten	10.998	11.991	993
Rückstellungen	18.693	18.069	-624
Verbindlichkeiten	35.491	33.781	-1.710
PRAP	3.972	4.268	296
Bilanzsumme	148.537	148.346	-191

Der Betrag des Anlagevermögens hat sich um 219 T€ erhöht. Es erfolgten Zugänge in Höhe von 3.303 T€. Diesen stehen Abgänge in Höhe von 864 T€ sowie Abschreibung als Werteverzehr in Höhe von 2.220 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr um 388 T€ reduziert. Einer geringeren Liquidität (998 T€) stehen höhere Forderungen im Bereich Forderungen aus Steuern und Abgaben (585 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände (540 T€) gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses um 853 T€.

Die Veränderung der Sonderposten resultiert aus den Zugängen im Bereich Investitionen und Beiträgen in Höhe von 1.741 T€ abzüglich der Auflösung über die Nutzungsdauer in Höhe von 712 T€ und Abgängen in Höhe von 36 T€.

Die Berechnung für den Jahresabschluss 2021 hat ergeben, dass eine Reduzierung der Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschulden in Höhe von 1.097 T€ Euro zu erfolgen hat. Des Weiteren wurde die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellung um 294 T€ sowie die sonstigen Rückstellungen um 179 T€ erhöht.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten im Bereich Lieferung und Leistung sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Kommunalen Betriebe.

4.4.2 Kommunale Betriebe Rödermark

Allgemeines

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02. Dezember 2008 wurden die bestehenden Eigenbetriebe „Entsorgung und Dienstleistung“ und „Gebäudewirtschaft“ mit Wirkung zum 01. Januar 2009 im Eigenbetrieb „Kommunale Betriebe“ der Stadt Rödermark zusammengefasst.

In ihrer Sitzung am 17. März 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung die erste Änderung der Satzung beschlossen, die am 27. März 2009 in Kraft getreten ist. Die Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark gliedern sich in fünf Geschäftsfelder:

- Durchführung der Abwasser- und der Abfallbeseitigung
- Führung des Betriebshofes
- Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der von der Stadt betriebenen Gebäude
- Betrieb des Badehauses Rödermark
- stadtinterne und sonstige Dienstleistungen

Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes KBR beträgt 12.298.990,00 €. Davon sind zugeordnet:

- den Einrichtungen Abwasserentsorgung	5.624.211,00 €
- den Einrichtungen Abfallentsorgung	40.903,00 €
- dem Bereich Betriebshof	1.533.876,00 €
- dem Bereich Gebäudewirtschaft	5.100.000,00 €

Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Wirtschaftsjahr 2021 erzielte der Eigenbetrieb insgesamt einen Jahresverlust von 182.960,34 €. Dieser gliedert sich auf die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2021

Abfall	Gewinn	381.037,61 €
Abwasserentsorgung	Gewinn	376.833,23 €
Badehaus	Verlust	- 540.809,73 €
Betriebshof	Verlust	- 368.456,91 €
Gebäudewirtschaft	Gewinn	68.435,46 €
	Jahresverlust	-182.960,34 €

Im Geschäftsbereich Abfall haben sich die Abfallmengen kaum verändert (Restabfall -2%, Bioabfall -0,2%, Papier +3%, Sperrabfall -1%). Somit sind auch die Transport- und

Entsorgungskosten auf dem Vorjahresniveau. Aufgrund der Anpassung der Abfallgebühren zum 1. Januar 2021 sind die Einnahmen hieraus gestiegen. Erfreulich haben sich die indexabhängigen Papiererlöse entwickelt. Diese lagen rund TEUR 280 über dem Planwert (2019 = 90,83 EUR/t, 2020 = 44,85 EUR/t, 2021 = 169,21 EUR/t). Auch konnten wieder Erlöse mit den Systembetreibern des Dualen Systems erzielt werden.

Der Verlust im Badehaus resultiert im Wesentlichen aus der pandemiebedingten Schließung des Badehauses. Durch die Schließung konnten weniger Umsatzerlöse generiert werden.

Im Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft erhöhte sich bauliche Unterhaltung aufgrund von notwendigen und sicherheitsrelevanten Sanierungsarbeiten an den Bestandsgebäuden.

Zukünftige Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2022 für die Kommunalen Betriebe Rödermark sieht einen Jahresverlust von 1.846.640 € vor.

4.4.3 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Die Berufsakademie konnte im Jahr 2021 für das Wintersemester wieder 159 neue Studierende gewinnen.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Überschuss in Höhe von 323 T€ ab. Die Umsatzrentabilität liegt mit 14,4 % (Vorjahr 16,8 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Erlöse betreffen im Wesentlichen Studiengebühren in Höhe von 1.687 T€ und öffentliche Zuschüsse in Höhe von 477 T€.

Die Bilanzsumme der GmbH hat sich um 276 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Liquide Mittel waren in Höhe von 4.001 T€ verfügbar. Dies entspricht einer Steigerung von 8,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zukünftige Entwicklung

Tendenziell zeigt sich, dass sich die Rekrutierung weiterhin schwierig gestaltet und die Unternehmen teilweise ihre ausgeschriebenen Stellen nicht besetzen können, insbesondere in der Informatik. Die Nachfrage von Unternehmen ist weiterhin positiv.

Die Raumkapazität kommt mit der aktuellen Studierendenzahl an ihre Grenzen. Ausgelegt ist das Gebäude auf ca. 450 Studierende, aktuell sind über 475 Studierende immatrikuliert. Darüber hinaus sind die Büroräume sehr stark frequentiert. Vor diesem Hintergrund und der

weiterhin zu prognostizierenden positiven Geschäftsentwicklung, ist mittelfristig eine räumliche Erweiterung in Betracht zu ziehen.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist einen Jahresüberschuss von 78 T€ aus.

4.5 Risikobewertung

4.5.1 Stadt Rödermark

Der Jahresabschluss der Stadt Rödermark schließt mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -584.991,87 Euro (geplant: 628.466,77 Euro) und damit um rund 1,2 Mio. Euro besser ab, als geplant. Ursächlich hierfür sind Mehrerträge bei den Zuwendungen für laufende Zwecke und allgemeinen Umlagen aber auch nicht verausgabte Personal- und Sachaufwendungen.

Im außerordentlichen Ergebnis sind -268.578,99 Euro (geplant: -54.309,88 Euro) zu verzeichnen. Periodenfremd zu buchende Erträge und Aufwendungen in nahezu allen Budgetbereichen haben das Ergebnis um ca. 0,2 Mio. Euro verbessert.

Aus dem ordentlichen - und dem außerordentlichen Ergebnis errechnet sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber der Planung um etwa 1,4 Mio. Euro. Den Ergebnisrücklagen werden insgesamt 853.570,86 Euro zugeführt.

Der Jahresabschluss zeichnet ein insgesamt gutes Bild. Allerdings bleibt die Lage nach wie vor angespannt. Bereits bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2022 war zu erkennen, wie schwierig sich der Haushaltsausgleich in Ergebnis- und Finanzhaushalt gestaltet.

Viele Unwägbarkeiten prägen derzeit das Gesamtbild. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen der weitere Verlauf der Corona Krise, die Flüchtlingssituation, der Krieg in der Ukraine und evtl. bevorstehende Zinserhöhungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und auch die Entwicklung der Stadt Rödermark haben werden.

Gerade die Gasmangellage und die Flüchtlingssituation werden die Stadt Rödermark dauerhaft belasten. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jahr 2022 ein steuerstarkes Jahr für Rödermark werden wird und dass sich dieser Umstand durch sinkende Schlüsselzuweisung und steigende Aufwendungen für Kreis- und Schulumlage bemerkbar machen wird.

Es wird auch abzuwarten bleiben, wie sich das bundesweite Aufkommen an der Einkommensteuer entwickeln wird. Nach dem Einbruch im dritten Quartal 2022, bei dem Rödermark 2,5 Mio. Euro gegenüber der Steuerschätzung des Vorjahres fehlen, muss eine ordentliche Steigerung Platz greifen, denn ansonsten wird die Finanzierung des Jahres 2023 ein schwieriges Unterfangen werden.

Faktoren, aus denen Verpflichtungen entstehen könnten, sind die Bürgschaften für die

Berufsakademie Rhein-Main zu nennen. Hier besteht eine Patronatserklärung, damit der Betrieb der Berufsakademie im Insolvenzfall aufrechterhalten werden kann. Alle Studierenden sollen ihr begonnenes Studium zu Ende führen können. Weiterhin hat die Stadt Rödermark eine Bürgschaft in Höhe von zwei Millionen Euro für ein Darlehen zum Neubau der Berufsakademie übernommen.

Risiken aus derivaten Finanzinstrumenten bestehen bei der Stadt Rödermark nicht, da diese Instrumente keine Anwendung finden.

4.5.2 Kommunale Betriebe Rödermark

Die Kommunalen Betriebe Rödermark zeichnen sich durch eine klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstruktur aus. Wesentliche Prozessabläufe der einzelnen Geschäftsfelder sowie die internen Zuständigkeiten sind in Organigrammen durch die Betriebsleitung fixiert.

Durch ein externes Beratungsbüro erfolgt eine laufende Organisationsberatung. Dieser Beratungsprozess dient der Prüfung, Entwicklung und einer möglichen Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation der Kommunalen Betriebe.

Die Risikosituation wird kontinuierlich im EDV-gestützten Risikomanagementsystem analysiert. Die wesentlichen Risiken werden im Hinblick auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanzielle Auswirkungen bewertet. Bei der Risikoanalyse werden die Risiken bewertet, kategorisiert, quantifiziert und entsprechende Ansprechpartner benannt. Die Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an die Betriebsleitung und die Risikoverantwortlichen. Im Rahmen der laufenden Risikobeobachtung werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken des Eigenbetriebes abgesichert und nach Bedarf den erhöhten Risiken angepasst werden. Für die Betriebsleiter bestehen Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen über jeweils 300.000 EUR Deckungssummen.

Ausfallrisiken aus offenen Forderungen bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen die Stadt bestehen. Zinsrisiken im Bereich der Verbindlichkeiten werden langfristig abgesichert.

Die Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind als Sondervermögen der Stadt weiterhin Hoheitsbetriebe. Entsprechend den Satzungen besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang. Gleichzeitig kann der Eigenbetrieb aufgrund der kommunalrechtlichen Vorschriften die zur Kostendeckung erforderlichen Gebühren erheben. Von daher besteht für die Abwasserentsorgung und die Abfallbeseitigung nur ein begrenztes Marktrisiko.

Abfallentsorgung

Die Hauptrisiken in diesem Bereich liegen in der Erhöhung der Preise für die Entsorgung und den Transport der verschiedenartigen Abfallaufkommen. Diese Risiken würden im Falle des Eintretens durch Gebührenerhöhungen kompensiert.

Abwasserentsorgung

Mittlere Risiken im Bereich Abwasser ergeben sich durch erheblichen zukünftigen Investitionsbedarf bei der Sanierung und Erweiterung des bestehenden Kanalnetzes sowie durch nicht kalkulierbare Umwelteinflüsse sowie Haftungsrisiken.

Weitere Risiken ergeben sich durch den stetigen Investitionsbedarf durch neu zu schaffenden technischen Voraussetzungen zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Richtlinien sowie der Ausfall von Anlagenteilen.

Badehaus

Mittlere Risiken stellen der Austritt von Chlorgas und dadurch entstehende Umwelteinflüsse dar sowie Einnahmeausfälle bei Pachtverträgen und ein Ausfall des Blockheizkraftwerks dar

Weitere Risiken sind der Defekt und Ausfall der Badehaustechnik der Beibehaltung bzw. Erweiterung der Qualitätsstandards (z.B. durch Hygienemängel).

Gebäudewirtschaft

Das Geschäftsfeld sieht sich verschiedenen zentralen Risikofeldern gegenüber, die insgesamt als niedrig beurteilt werden:

Zum einen ist hier die Betreiberverantwortung im Hinblick auf den alternden Zustand der Gebäude zu nennen. Gefahrenpotential besteht dabei insbesondere im Bereich der Gebäudehüllen und der Betriebsanfälligkeit der haustechnischen Anlagen. Zum zweiten sind durch die Baukonjunktur und den weltweiten Bedarf stark gestiegene Rohstoff- und Energiepreise zu berücksichtigen.

Aufgrund von Kostensteigerungen, Materialknappheit und des veralteten Gebäudebestandes ergeben sich Risiken durch ständige Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen bei den Wohnhäusern sowie den öffentlichen Gebäuden.

4.5.3 Berufsakademie Rhein-Main GmbH

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Erfolg der Berufsakademie Rhein-Main hängt auch weiterhin im Wesentlichen von folgenden zentralen Faktoren ab:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Konkurrenzsituation
- Politische Rahmenbedingungen
- Bewerberqualität

Die hohe Qualität des Studiums, unsere Recruitingkonzepte sowie unsere Flexibilität und Kundennähe werden sich auch weiterhin positiv auf die Entwicklung der BA Rhein-Main auswirken.

Kostenverpflichtungen können sich möglicherweise aus dem EU-Beihilferecht ergeben. So könnte die Patronatserklärung ein zusätzliches Risiko darstellen. Es muss von Seiten der BA Rhein-Main sichergestellt werden, dass die Landeszuschüsse ausschließlich dem Zweckbetrieb "Studienbetrieb" zufließen. Ein ggf. erforderlicher Nachweis ist durch die monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) gegeben.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der Berufsakademie werden alle Kraft in die Weiterentwicklung der Berufsakademie lenken. Eine kostenbewusste, kundenorientierte und bedarfsgerechte strategische Vorgehensweise, unter dem Blickwinkel des Wachstums und der Profitabilität, wird auch weiterhin die Maxime sein.

Der Risikofrüherkennung wird durch eine ständige Markt- und Konkurrenzbeobachtung, durch den Vorsitz der BA Rhein-Main in Landes- und bundespolitischen Gremien und einer systematischen monatlichen Auswertung der BWA Rechnung getragen. Unsere Controlling-Instrumentarien ermöglichen eine systematische und zeitnahe Kostenkontrolle und Kostenabweichungsanalyse und bilden eine sachgerechte Basis für entsprechende Maßnahmen.

Rödermark, den 30.09.2022

Stadt Rödermark
Magistrat



Jörg Rotter
Bürgermeister



Andrea Schülner
Erste Stadträtin